

Pfeifer & Langen Industrie- und Handels-KG**Köln****Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024****Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024****Aktivseite**

	31.12.2024	31.12.2023
	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Rechte und Lizenzen	38.073	41.363
2. Marken	778.899	643.589
3. Geschäfts- oder Firmenwerte	541.781	561.177
4. Geleistete Anzahlungen	595	542
	1.359.348	1.246.671
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	750.337	559.704
2. Technische Anlagen und Maschinen	816.802	739.226
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	104.320	84.342
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	435.940	368.876
	2.107.399	1.752.148
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.226	34.542
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	489.265	470.182
3. Beteiligungen	2.912	2.917
4. Sonstige Ausleihungen	16.457	15.342
	509.860	522.983
	3.976.607	3.521.802



	31.12.2024	31.12.2023
	TEUR	TEUR
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	516.008	474.206
2. Unfertige Erzeugnisse	202.705	232.460
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	656.815	848.963
4. Geleistete Anzahlungen	13.590	15.691
	1.389.118	1.571.320
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	689.238	656.979
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	424	67
3. Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	56.266	42.385
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.371	1.930
5. Forderungen gegen Gesellschafter	3.565	6.845
6. Sonstige Vermögensgegenstände	165.980	153.808
	917.844	862.014
III. Sonstige Wertpapiere	0	3.214
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	294.281	193.384
	2.601.243	2.629.932
C. Rechnungsabgrenzungsposten	21.806	25.957
	6.599.656	6.177.691

Passivseite

	31.12.2024	31.12.2023
	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	121.168	121.168
II. Rücklagen	2.633.442	2.485.048
III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-139.208	-123.109
IV. Nicht beherrschende Anteile	53.153	-6.486
	2.668.555	2.476.621
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	201.387	192.868

	31.12.2024	31.12.2023
	TEUR	TEUR
2. Steuerrückstellungen	30.056	37.385
3. Sonstige Rückstellungen	845.179	907.825
	1.076.622	1.138.078
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	712.281	347.087
2. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen	889.992	937.308
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	666	651
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	846.084	837.179
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	211	269
6. Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	1.527	2.382
7. Sonstige Verbindlichkeiten	294.283	326.683
	2.745.044	2.451.559
D. Rechnungsabgrenzungsposten	8.219	9.553
E. Passive latente Steuern	101.216	101.880
	6.599.656	6.177.691

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	2024	2023
	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	6.556.678	6.113.022
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-189.882	212.845
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	2.927	655
4. Sonstige betriebliche Erträge	107.788	148.249
davon aus Währungsumrechnung 28.803 TEUR (Vorjahr 37.460 TEUR)		
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-3.213.802	-3.191.911
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-158.538	-95.174
	-3.372.340	-3.287.085



	2024	2023
	TEUR	TEUR
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-807.667	-716.600
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-152.313	-121.928
davon für Altersversorgung 33.618 TEUR (Vorjahr 32.503 TEUR)		
	-959.980	-838.528
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-364.304	-351.887
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.412.474	-1.371.919
davon aus Währungsumrechnung 22.407 TEUR (Vorjahr 49.133 TEUR)		
9. Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	53.521	69.368
10. Erträge aus Beteiligungen	0	4
davon aus verbundenen Unternehmen 0 TEUR (Vorjahr 4 TEUR)		
11. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.477	1.313
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12.948	7.410
davon aus verbundenen Unternehmen 1.684 TEUR (Vorjahr 678 TEUR)		
13. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-4	-5
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-198	-12.558
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-64.177	-56.774
davon an verbundene Unternehmen 128 TEUR (Vorjahr 199 TEUR)		
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen 2.427 TEUR (Vorjahr 2.735 TEUR)		
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-146.769	-182.588
davon Ertrag aus latenten Steuern 12.878 TEUR (Vorjahr Aufwand 4.805 TEUR)		
17. Ergebnis nach Steuern	225.211	451.522
18. Sonstige Steuern	-7.737	-7.186
19. Konzern-Jahresüberschuss	217.474	444.336
davon nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnender Verlust	1.232	6.350

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2024

1. Allgemeine Angaben



Der Konzernabschluss der Pfeifer & Langen Industrie- und Handels-KG (im Folgenden Pfeifer & Langen IHKG oder Muttergesellschaft), Köln, zum 31. Dezember 2024 wurde gemäß § 13 Publizitätsgesetz (PublG) unter sinngemäßer Anwendung der §§ 294 bis 314 HGB in Euro aufgestellt. Hierbei wurden die für große Kapitalgesellschaften geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften angewandt. In Erweiterung des Gliederungsschemas gemäß § 266 Abs. 2 HGB wurden zum Zwecke einer höheren Bilanzklarheit die Rechte an Marken unter den immateriellen Vermögensgegenständen sowie die Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen separat ausgewiesen.

In Einklang mit § 13 Abs. 3 Satz 2 PublG waren Eigenkapitalspiegel und Kapitalflussrechnung keine Bestandteile des vorliegenden Konzernabschlusses. Für die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren angewandt worden. Das Geschäftsjahr des Konzerns ist das Kalenderjahr.

Die Muttergesellschaft hat ihren Sitz in Köln und ist im Handelsregister A des Amtsgerichtes Köln unter HRA 13090 eingetragen.

2. Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss der Muttergesellschaft Pfeifer & Langen IHKG enthält nach §§ 300 bis 307 HGB als wesentliche, vollkonsolidierte Einheiten die drei Teilkonzerne Intersnack, Pfeifer & Langen und Nature's Richness sowie die vier Sparten-Holdings MAV, PLB, EFG und A&M. Die Pfeifer & Langen IHKG verfügt hier über die unmittelbare oder mittelbare Mehrheit der Stimmrechte.

Unternehmen	unmittelbarer %-Anteil IHKG	mittelbarer %-Anteil IHKG	gehalten von
Vollkonsolidierte Unternehmen			
1. Pfeifer & Langen IHKG (Muttergesellschaft), Köln	-	-	-
2. Mayer Anlagen-Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung (MAV), Köln	100,00		
3. Pfeifer & Langen Beteiligungsgesellschaft mbH (PLB), Köln	100,00		
4. Enterofagos GmbH (EFG), Köln	100,00	-	-
5. Andreae & Mayer Gesellschaft mit beschränkter Haftung (A&M), Köln	100,00	-	-
6. Pfeifer & Langen IT-Solutions KG, Köln	100,00	-	-
7. Intersnack Group GmbH & Co. KG, Düsseldorf (Teilkonzern Intersnack/Geschäftsfeld Snack)	-	100,00	EFG
8. Pfeifer & Langen GmbH & Co. KG, Köln (Teilkonzern Pfeifer & Langen/Geschäftsfeld Zucker)	-	100,00	MAV
9. Nature's Richness Holding GmbH, Köln (Teilkonzern Nature's Richness/Geschäftsfeld New Food)	-	100,00	A&M

Der vollständige Konsolidierungskreis ist in einer gesonderten Anlage zum Konzernanhang aufgeführt.

Die wesentlichen Veränderungen für den Konsolidierungskreis der Pfeifer & Langen IHKG im Geschäftsjahr 2024 ergeben sich wie folgt:

Im Teilkonzern Intersnack (Geschäftsfeld Snack) ist die Gesamtzahl der vollkonsolidierten Unternehmen um 15 Gesellschaften auf 61 Gesellschaften gesunken. Insgesamt schieden 17 Gesellschaften durch Verschlingung des Konsolidierungskreises aus. Demgegenüber stehen die im Geschäftsjahr 2024 erworbene britische Gesellschaft Whole Earth Foods Ltd., Slough, Großbritannien, die am 6. November 2024 durch KP Snacks Limited, Slough, Großbritannien, als Tochterunternehmen zu 100 % erworben wurde sowie die Ende Dezember 2023 erworbene Choco Support B.V., mit Sitz in Leerdam, Niederlande, die erstmalig in 2024 vollkonsolidiert wurde.

Anfang März 2024 erwarb Griffin's Foods Limited, Auckland, Neuseeland, als Teil der Intersnack Group, die neuseeländische Marke Snackachangi im Rahmen eines Asset Deals.

Am 7. August 2024 erwarb die Intersnack Group weitere Anteile in Höhe von 4 % an der Menken Orlando B.V., Den Haag, Niederlande. Durch die bereits vorab bestehende Mehrheitsbeteiligung wurde die Gesellschaft im Berichtsjahr wie schon in den Vorjahren vollkonsolidiert.

Die aus diesen Zugängen resultierenden Veränderungen des Anlagevermögens sind im beigefügten Bruttoanlagenspiegel in der Spalte „Konzernkreisveränderungen“ enthalten.

Die niederländische Gesellschaft Forrest Effect Fund B.V. mit Sitz in Den Haag wird aufgrund der untergeordneten Bedeutung für die Vermittlung eines tatsächlichen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage gemäß § 311 Abs. 2 HGB nicht berücksichtigt.

Weiterhin sind im Teilkonzern Intersnack folgende Zweckgesellschaften vollkonsolidiert worden:



- Szilla Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Wevelinghoven KG, Mainz
- Szilla Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Alsbach KG, Mainz
- Szilla Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Frankenthal KG, Mainz
- Entrada Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, Mainz

Für diese Zweckgesellschaften liegt bei wirtschaftlicher Betrachtung die Mehrheit der Risiken und Chancen bei der Intersnack Group, d.h. es liegt ein mittelbarer beherrschender Einfluss durch das Mutterunternehmen vor.

Im Teilkonzern Pfeifer & Langen (Geschäftsfeld Zucker) wurde eine weitere ausländische Beteiligung, die ASNS Ingredient SIA LLC, Jelgavas novads in Lettland, mit einem Prozentanteil unter 50 % At-Equity einbezogen.

Der Konsolidierungskreis des Teilkonzerns Nature's Richness (Geschäftsfeld New Food) hat sich durch den im Geschäftsjahr 2024 erfolgten Erwerb der Rügenwalder Mühle Gruppe auf neun Gesellschaften erweitert. Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2024 hat die Nature's Richness Holding GmbH, Köln, jeweils 85 % der Anteile an der Rügenwalder Mühle Carl Müller GmbH & Co. KG und der RM Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG, beide ansässig in Bad Zwischenahn, erworben. Die Kapitalkonsolidierung erfolgte gemäß § 301 Absatz 2 Satz 1 HGB. Die aus der Kaufpreisallokation resultierenden Veränderungen des Anlagevermögens sind im Bruttoanlagenspiegel in der Spalte „Konzernkreisveränderungen“ enthalten. Sie betreffen insbesondere die Posten Marken sowie Grundstücke und Bauten. Durch die Erstkonsolidierung der Rügenwalder Mühle-Gruppe ergibt sich darüber hinaus keine signifikante Änderung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Pfeifer & Langen IHKG-Konzerns.

Die Anteile an der Naturkost Übelhör GmbH & Co. KG und der Naturkost Übelhör Verwaltungsgesellschaft mbH, jeweils Leutkirch i.A., sind zum 1. Januar 2024 veräußert worden, die Naturkost Gaia GmbH, Elsdorf, wird gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht mehr vollkonsolidiert.

Quotenkonsolidiert wurden innerhalb des Teilkonzerns Pfeifer & Langen nach § 310 HGB die Gesellschaften Spezialzucker-Raffinerie Lage GmbH & Co. Betriebs-KG, Lage, und die Spezialzucker- Raffinerie Lage GmbH, Lage. Es besteht jeweils ein Kapitalanteil von 50 % und eine gemeinsame Führung mit einem Dritten.

Die auf Ebene der Pfeifer & Langen IHKG und innerhalb der Teilkonzerne einbezogenen assoziierten Unternehmen sind in der folgenden Tabelle aufgeführt.

Unternehmen	unmittelbarer %-Anteil IHKG	mittelbarer %-Anteil IHKG	%-Anteil IHKG
Assoziierte Unternehmen			
(At-Equity Bewertung)			
1. Krüger GmbH & Co. KG, Bergisch Gladbach	-	50,00	50,00
2. M B-Holding GmbH & Co. KG, Vestenbergsgreuth	2,50	32,50	35,00
3. Grafschafter Krautfabrik Josef Schmitz KG, Meckenheim	-	30,03	30,03
im Teilkonzern Intersnack			
4. Grefusa S.L., Valencia/Spanien	-	25,10	25,10
5. Li-Corn S.A.S., Domaine de Villeneuve IV, Bézéril/Frankreich	-	49,00	49,00
im Teilkonzern Pfeifer & Langen			
6. Italia Zuccheri Commerciale S.r.l., Minerbio/Italien	-	49,90	49,90
7. Pfeifer & Langen Inwestycje Sp. z o.o., Poznan/Polen	-	50,00	50,00
8. TOV Radechiwskyj Cukrowyj Sawod Ltd., Pawliw/Ukraine	-	50,00	50,00
9. ASNS Ingredient SIA LLC, Jelgavas novads/ Lettland	-	48,44	48,44

Auf Ebene der Pfeifer & Langen IHKG wurde die At-Equity-Bewertung für die Krüger GmbH & Co. KG, die M B-Holding GmbH & Co. KG und die Grafschafter Krautfabrik Josef Schmitz KG auf Basis ihrer jeweiligen Gruppenabschlüsse vorgenommen.

Folgende Gesellschaften wurden gemäß § 296 Abs. 2 HGB bzw. § 311 Abs. 2 HGB aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht konsolidiert. Die untergeordnete Bedeutung resultiert jeweils aus dem geringen Umsatzniveau bei allen genannten Gesellschaften sowohl einzeln als auch in ihrer Gesamtheit.

Nicht einbezogene Unternehmen	%-Anteil IHKG
Inland	



Nicht einbezogene Unternehmen	%-Anteil IHKG
1. L. Peill & Co. Kommanditgesellschaft, Köln	100,00
2. snack and smile Company GmbH, Hamburg	100,00
3. Naturkost Gaia GmbH, Köln	87,00
4. ElsPetFeed Ingredients GmbH, Elsdorf	100,00
5. Nature's Richness Mühlenholding GmbH, Köln	100,00
6. Rügenwalder Mühle Verwaltungs-GmbH, Bad Zwischenahn	85,00
7. RMG Beteiligungs-GmbH, Bad Zwischenahn	85,00
8. endori Verwaltungs GmbH, Stegaurach	68,73
9. PeBePe GmbH, Stegaurach	68,73
10. Veggjeland GmbH, Elsdorf	68,73
11. Albert Schmitz Verwaltungsgesellschaft mbH, Meckenheim	30,00
Ausland	
12. fermlQ Limited, Chesterfield/Großbritannien	100,00
13. Krüger GmbH, Berndorf/Österreich	50,00
14. Forrest Effect Fund B.V., Den Haag/Niederlande	48,78

Die fermlQ Limited, Chesterfield, Großbritannien, wurde am 23. Februar 2024 gegründet. Für eine weitere Beteiligung nimmt die Pfeifer & Langen IHKG die Schutzklausel des § 313 Abs. 3 Satz 1 HGB in Anspruch und gibt demzufolge den Namen und Sitz des Unternehmens nicht an.

3. Konsolidierungsgrundsätze

Bei den in den Konzernabschluss der Pfeifer & Langen IHKG einbezogenen Unternehmen entspricht der Stichtag der Jahres- bzw. Teilkonzernabschlüsse dem Stichtag des Konzernabschlusses der Pfeifer & Langen IHKG. Einen abweichenden Bilanzstichtag haben die At-Equity einbezogene Graftschafter-Gruppe (31. Januar) und die ASNS Ingredient SIA (30. Juni).

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt entsprechend der festgelegten Konsolidierungsmethode bei Neuzugängen erfolgsneutral gemäß § 301 HGB durch Verrechnung des Beteiligungsansatzes bei der Muttergesellschaft mit dem Eigenkapital der konsolidierten Tochterunternehmen. Dabei ist festgelegt, dass das Eigenkapital zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung mit dem Betrag angesetzt wird, der dem Wert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten entspricht, der diesen an dem für die Verrechnung nach § 301 Abs. 2 HGB gewählten Zeitpunkt beizulegen ist. Grundsätzlich begrenzen die Anschaffungskosten der Beteiligungen den Ansatz des Eigenkapitals. Aktivische Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwert linear über ihre festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Aufwands- und Ertragseliminierung, Schuldenkonsolidierung

Innenumsätze, konzerninterne Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen sämtlichen Konzerngesellschaften wurden verrechnet.

Zwischengewinne aus konzerninternen Verkäufen von Gütern des Umlaufvermögens zwischen den zuvor genannten vollkonsolidierten Einzelunternehmen und den Teilkonzernen werden wegen untergeordneter Bedeutung im Konzernabschluss der Pfeifer & Langen IHKG in der Regel nicht eliminiert. Ebenfalls wird auf eine Zwischengewinneliminierung bezüglich der assoziierten Unternehmen nach § 312 Abs. 5 Satz 3 HGB wegen geringer Bedeutung verzichtet.

Währungsumrechnung

Die Umrechnung der in fremder Währung aufgestellten Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen erfolgt nach der modifizierten Stichtagskursmethode.

Dabei werden alle fremdwährungsgeführten Bilanzposten der einbezogenen ausländischen Konzernunternehmen mit Ausnahme des Eigenkapitals (gezeichnetes Kapital, Rücklagen, Ergebnisvortrag), bei dem die Umrechnung zu historischen Kursen erfolgt, mit dem jeweiligen Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtags in Euro umgerechnet. Die Aufwendungen und Erträge in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung werden mit dem Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Die sich ergebenden aktiven und passiven Umrechnungsdifferenzen sind innerhalb des Konzerneigenkapitals nach den Rücklagen im Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ ausgewiesen.

Für die Umrechnung der Abschlüsse in Fremdwährung galten die folgenden gerundeten Kurse (Basis 1 EUR):

	2024		2023	
	Stichtag	Mittel	Stichtag	Mittel
AUD	1,68	1,64	1,63	1,63
BGN	1,96	1,96	1,96	1,96
CHF	0,94	0,95	0,93	0,97
CZK	25,19	25,12	24,72	24,00
DKK	7,46	7,46	7,45	7,45
GBP	0,83	0,85	0,87	0,87
HUF	411,35	395,30	382,80	381,85
INR	88,93	90,53	91,90	89,32
NOK	11,80	11,63	11,24	11,42
NZD	1,85	1,79	1,75	1,76
PLN	4,28	4,31	4,34	4,54
RON	4,97	4,97	4,98	4,95
SEK	11,46	11,43	11,10	11,47
SGD	1,42	1,45	1,46	1,45
UAH	43,54	43,49	42,04	39,84
USD	1,04	1,08	1,11	1,08
VND	26.519,40	22.667,64	26.823,50	25.796,96
XOF	655,96	655,96	655,96	655,96

4. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aus den konsolidierten Jahres- und Teilkonzernabschlüssen konnten im Konzernabschluss der Pfeifer & Langen IHKG ohne Anpassungen beibehalten werden, da sämtliche übernommenen Abschlüsse nach dem deutschen HGB aufgestellt werden und keine Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede innerhalb des Konsolidierungskreises von materieller Bedeutung erkennbar sind. Auf Ebene der einbezogenen Teilkonzernabschlüsse entsprechen die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der vollkonsolidierten Gesellschaften den deutschen HGB-Grundsätzen. Eine Anpassung der für die At-Equity-Bewertung herangezogenen ausländischen Abschlüsse an die Vorschriften des HGB war nicht erforderlich.

Die Bewertung der Vermögens- und Schuldposten im Konzernabschluss der Pfeifer & Langen IHKG trägt allen erkennbaren Risiken nach den Grundsätzen vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung Rechnung.

Für die Aufstellung des Konzernabschlusses waren unverändert zum Vorjahr die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des deutschen Handelsgesetzbuches maßgebend.

Anlagevermögen

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände ist zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Zeitwerten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, erfolgt. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer vorgenommen. Bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen erfasst.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger und ggf. außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen sind entsprechend den betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern bemessen und erfolgen überwiegend linear.

Grundsätzlich liegen den Abschreibungen bei den Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3-20 Jahre
Marken	6-20 Jahre



Geschäfts- oder Firmenwerte	3-15 Jahre
Bauten	10-50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5-12 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-13 Jahre

Für Geschäfts- oder Firmenwerte kommen hinsichtlich der Festlegung der Nutzungsdauer die folgenden Vorgehensweisen zur Anwendung:

Im Teilkonzern Intersnack werden bei der Einschätzung von Nutzungsdauern für Geschäfts- oder Firmenwerte länderspezifische Faktoren wie z.B. Wettbewerbsintensität, Mitarbeiterbindung, Innovationsstärke und Handelskonzentration berücksichtigt. Sofern die voraussichtliche Nutzungsdauer eines Geschäfts- oder Firmenwerts nicht verlässlich geschätzt werden kann, werden planmäßige Abschreibungen auf die Anschaffungskosten gemäß § 309 Abs. 1 HGB i.V.m. § 253 Abs. 3 Satz 3 und 4 HGB über einen Zeitraum von zehn Jahren vorgenommen.

Innerhalb des Teilkonzerns Pfeifer & Langen werden die Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung der polnischen Gesellschaften über 15 Jahre abgeschrieben, da die positiven Ertragsaussichten deutlich über das Ende der Zuckermarktordnung (September 2017) hinausgingen.

Finanzanlagen sind grundsätzlich zu Anschaffungskosten bzw. dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Ausleihungen werden zum Nennbetrag ausgewiesen. Die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen sind nach der Neubewertungsmethode At-Equity bzw. in früheren Jahren nach der Buchwertmethode bewertet. Der Wertansatz der Beteiligungen und der Unterschiedsbetrag werden zu dem Zeitpunkt ermittelt, zu dem das Unternehmen ein assoziiertes Unternehmen geworden ist. Die anteiligen Veränderungen des Eigenkapitals der assoziierten Unternehmen in den Folgejahren werden im Konzernabschluss der Pfeifer & Langen IHKG berücksichtigt. Das Ergebnis aus der Änderung des Equity-Wertes wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach Kürzung um Ertragsteuern (Nettomethode) ausgewiesen.

Die Unterschiedsbeträge zwischen den Konzernbuchwerten und dem jeweiligen anteiligen Eigenkapital der assoziierten Unternehmen betragen zum Bilanzstichtag 14,8 Mio. EUR (Vorjahr: 13,7 Mio. EUR). Diese resultieren aus den fortgeführten Geschäfts- oder Firmenwerten sowie einem neuen Firmenwert aus der Erstkonsolidierung zum 28. Februar 2024 und der Folgekonsolidierung aus zwei unterjährigen Kapitalerhöhungen. Alle Geschäfts- oder Firmenwerte werden über zehn Jahre abgeschrieben.

Die im Teilkonzern Intersnack einbezogenen assoziierten Gesellschaften Grefusa S.L., Valencia, Spanien, und Li-Corn S.A.S., Domaine de Villeneuve IV, Bézéril, Frankreich, („Natais“) sind auf Basis von Konzernabschlüssen, die entsprechend den jeweiligen spanischen und französischen Rechnungslegungsvorschriften erstellt werden, nach der At-Equity-Methode bilanziert. Die entstandenen Geschäfts- und Firmenwerte der Unternehmen Grefusa S.L. und Li-Corn S.A.S. betrugen 27,2 Mio. EUR bzw. 2,8 Mio. EUR (inkl. Aufstockung in 2022).

Im Teilkonzern Pfeifer & Langen wird die assoziierte Gesellschaft ASNS Ingredient SIA LLC auf Basis des Einzelabschlusses gemäß lettischer Rechnungslegung erstmalig nach der At-Equity-Methode bilanziert. Der entstandene Geschäfts- und Firmenwert betrug 5,2 Mio. EUR.

Aus der Folgekonsolidierung der unmittelbar assoziierten Einheiten auf Ebene der Pfeifer & Langen IHKG (Krüger, M B-Holding und Grafschafter) resultierten zum Bilanzstichtag erfolgsneutrale Eigenkapitalerhöhungen von 2,1 Mio. EUR (Vorjahr: 1,5 Mio. EUR), die wesentlich auf Währungseffekten und Konsolidierungskreisveränderungen beruhen.

Aus den Jahresergebnissen der assoziierten Unternehmen in 2024 sind einschließlich der assoziierten Beteiligungen innerhalb der Teilkonzerne Pfeifer & Langen sowie Intersnack insgesamt Erträge aus Beteiligungen im Pfeifer & Langen IHKG-Konzern von 53,5 Mio. EUR (Vorjahr: 69,4 Mio. EUR) angefallen.

Geringwertige Anlagegüter werden bis zu einer Höhe von 800 EUR im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Zugänge mit einem Betrag von >150 EUR bis 1.000 EUR wurden in Vorjahren in einen Sammelposten eingestellt und über fünf Jahre linear abgeschrieben.

Umlaufvermögen

Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren beizulegenden Zeitwerten bewertet. Bestandsrisiken bei Überbeständen oder geminderter Verwertbarkeit sind in den Vorräten durch entsprechende Abwertungen berücksichtigt.

Im Teilkonzern Intersnack enthalten die Herstellungskosten neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten der Fertigung auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie fertigungsbedingte Abschreibungen. Fremdkapitalzinsen und Kosten der allgemeinen Verwaltung werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

In der Nussverarbeitung sowie in Teilbereichen der Chips-, Backwaren- und Spezialitätenerzeugung wird für die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse die FiFo-Methode als Verbrauchsfolgeverfahren unterstellt.

Im Teilkonzern Pfeifer & Langen beinhalten die Herstellungskosten für unfertige und fertige Erzeugnisse sämtliche aktivierungsfähige Kosten; diese enthalten neben den Einzelkosten anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen auf Fertigungsanlagen sowie angemessene Kosten der allgemeinen Verwaltung, für freiwillige soziale Leistungen und für die betriebliche Altersvorsorge. Das Niederstwertprinzip wird beachtet, daher wurden notwendige Wertkorrekturen auf das niedrige Marktpreisniveau berücksichtigt. Die Bestände an Silozucker werden als Fertigerzeugnis ausgewiesen.

Im Teilkonzern Nature's Richness werden die allgemeinen Bewertungsvorschriften zu Vorräten beachtet.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten, sonstige Wertpapiere und Rechnungsabgrenzungsposten sind grundsätzlich zum Nennwert bzw. dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Bei der Bewertung der Forderungen wird dem allgemeinen Kreditrisiko durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen. Langfristige Forderungen werden mit dem Barwert zum Bilanzstichtag bewertet.



Die als aktive Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesenen Posten stellen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag dar, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag sind.

Eigenkapital

Das Eigenkapital wird zum Nennwert angesetzt.

Die nicht beherrschenden Anteile (konzernfremde Gesellschafteranteile) am Eigenkapital zeigten folgende Aufteilung:

	31.12.2024	31.12.2023
	TEUR	TEUR
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnender Verlust	-1.232	-6.350
Nicht beherrschenden Anteilen zustehendes Kapital	54.385	-136
Nicht beherrschende Anteile gemäß Bilanz	53.153	-6.486

Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden auf Basis des Teilwertverfahrens unter Zugrundelegung eines Zinsfußes von 1,90 % (Vorjahr: 1,83 %) bewertet. Die Vorschrift zur Anpassung des Abzinsungssatzes auf einen Durchschnitt von zehn Jahren wurde angewendet. Dabei wurde der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte Marktzinssatz berücksichtigt, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Zum 31. Dezember 2024 beträgt der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz des sieben- und des zehnjährigen Durchschnittszinssatzes 0,6 Mio. EUR (Vorjahr: 1,6 Mio. EUR). Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 0,0 % bis 5,6 % und angenommene Rentensteigerungen mit 0,0 % bis 7,0 % berücksichtigt. Die Fluktuation wurde mit einer Rate zwischen 0,0 % und 3,5 % angenommen. Die biometrischen Faktoren finden bei den deutschen Gesellschaften nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck Berücksichtigung.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken und sind nach vernünftigen kaufmännischen Grundsätzen mit dem Erfüllungsbetrag ermittelt; langfristige Rückstellungen werden mit den offiziellen Zinssätzen der Deutschen Bundesbank abgezinst.

In der Rückstellung für Altersteilzeit werden für Mitarbeiter, die in Altersteilzeit sind oder bereits Verträge geschlossen haben, die Aufstockungs- und Abfindungsleistungen in voller Höhe sowie das Arbeitsentgelt in der Freistellungsphase ratierlich zurückgestellt. Die Verpflichtungen werden versicherungsmathematisch berechnet und bei einer durchschnittlichen mittleren Restlaufzeit von zwei Jahren (Vorjahr: ein Jahr) mit einem Rechnungszins von 1,51 % (Vorjahr: 1,0 %) p.a. abgezinst; für die Entgeltentwicklung wurde unverändert ein Trend von 2,5 % p.a. angenommen. Die Teilwerte der Jubiläumsrückstellung wurden mit einem Rechnungszins von 1,96 % p.a. (Vorjahr: 1,75 %) und einem unveränderten Entgeltrend von 3,0 % ermittelt. Die Verpflichtungen für Altersteilzeit und Langzeitguthaben werden jeweils saldiert mit dem bei der Hamburger Pensionskasse hinterlegten Wertguthaben ausgewiesen. Die Anschaffungskosten des verrechneten Deckungsvermögens betragen 1,4 Mio. EUR (Vorjahr: 1,4 Mio. EUR); der Zeitwert zum Stichtag beläuft sich auf 1,2 Mio. EUR (Vorjahr: 1,3 Mio. EUR) und wurde anhand der Marktwerte des Fondsvermögens ermittelt.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag bewertet.

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

In diesem Posten sind unter anderem ein abgegrenzter Zuschuss zu einer Baumaßnahme und der noch nicht ergebniswirksame Teil von Erbpachten enthalten. Der Posten erfasst Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellen.

Latente Steuern

Aufgrund der Differenzen zwischen den Handels- und Steuerbilanzen der Konzerngesellschaften werden latente Steuern angesetzt. Die Beträge der errechneten Steuerbe- und -entlastung sind mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden grundsätzlich verrechnet. Die Steuerlatenzen werden mit individuellen Steuersätzen von 10,0 % bis 30,0 % ermittelt und umfassen länderspezifisch Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag.

Pfeifer & Langen IHKG saldiert als Muttergesellschaft die passiven latenten Steuern nach § 274 HGB (55,3 Mio. EUR zum 31. Dezember 2024) und § 306 HGB (136,5 Mio. EUR) mit den aktiven Latenzen aus § 274 HGB (90,1 Mio. EUR) und § 306 HGB (0,5 Mio. EUR). Der Gesamtsaldo wird zum Bilanzstichtag als passive latente Steuer in Höhe von 101,2 Mio. EUR ausgewiesen (Vorjahr: 101,9 Mio. EUR). Die Bewertungsunterschiede zwischen den handels- und steuerrechtlichen Bilanzen betreffen im Wesentlichen stille Reserven auf Marken und Sachanlagen im Rahmen der Kapitalkonsolidierung, Unterschiedsbeträge im Bereich der Rückstellungen und zudem unterschiedliche Bilanzansätze für Sachanlagen und Vorräte.

Währungsumrechnung

Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung wurden zum Devisenkassamittelkurs des Abschlussstichtages umgerechnet. Bei Absicherung durch Termingeschäfte wird unter Beachtung des Anschaffungswertprinzips der Terminkurs angesetzt.

Finanzinstrumente

Zur Absicherung und aktiven Steuerung von Zins-, Devisen- und Preisrisiken wurden verschiedene Finanzinstrumente, im Wesentlichen Währungsswaps, Termingeschäfte und Zinsswaps eingesetzt.

Im Teilkonzern Internack wurden folgende bedeutende Finanzinstrumente eingesetzt und Bewertungseinheiten gebildet:

Derivative Finanzinstrumente werden insbesondere zur Abdeckung von Zins-, Devisen- und Preisrisiken eingesetzt. Die Risiken aus mehreren gleichartigen Grundgeschäften werden dabei durch ein oder mehrere Sicherungsgeschäfte zu Bewertungseinheiten i.S.v. § 254 HGB (Portfolio-Hedges) zusammengefasst. Die Devisentermingeschäfte werden mit dem Terminkurs am Bilanzstichtag bewertet. Verluste aus der Bewertung dieser geschlossenen Positionen sowie aus Verpflichtungsüberhängen, die nicht von den Bewertungseinheiten abgedeckt sind, werden durch Bildung einer Rückstellung für drohende Verluste erfasst. Die Bewertungseinheiten werden grundsätzlich nach der Einfrierungsmethode erfasst.

Devisentermingeschäfte werden im Wesentlichen zur Kurssicherung von Fremdwährungsforderungen und Fremdwährungsverbindlichkeiten sowie zur Minimierung von Preisrisiken auf der Beschaffungsseite geschlossen.

Aufgrund von längerfristigen Preisbindungen auf der Absatzseite sind die Rohwaren verarbeitenden Konzerngesellschaften Preisrisiken ausgehend von ihren Beschaffungsmärkten ausgesetzt. Die Preisrisiken auf der Beschaffungsseite resultieren hier sowohl aus Preisänderungen der in USD gehandelten Rohwaren als auch aus Wechselkursänderungen des USD. Die Portfolio-Hedge-Beziehung wird hergestellt, in dem der aus den Verkaufskontrakten abgeleitete Bedarf an Rohwaren mit den verfügbaren Beständen an Rohwaren aus in USD abgeschlossenen Einkaufskontrakten zusammengefasst wird. Innerhalb dieser geschlossenen Position werden die Deckungsbeiträge der Verkaufskontrakte mit den Einkaufsergebnissen der Rohwaren verrechnet. Zudem wird auch aus dem Bedarf und dem Bestand an USD, der zum Kauf der Rohwaren benötigt wird, eine Bewertungseinheit gebildet. Auch bei dieser geschlossenen Position werden die Deckungsbeiträge der Verkaufskontrakte mit den positiven und negativen Effekten aus Wechselkursänderungen verrechnet. Für den Fall, dass die eingegangenen Verpflichtungen zum Kauf von USD die tatsächlichen Devisenbedarfe übersteigen („Long Position“), ist die Internack Group Chancen und Risiken aus Wechselkursschwankungen auf diesen Überhang (nicht effektiven Teil der Sicherungsbeziehung) ausgesetzt.

Zum 31. Dezember 2024 bestanden folgende derivative Finanzinstrumente:

Derivative Finanzinstrumente in Mio. EUR	31.12.2024		31.12.2023	
	Nominalwert	Marktwert	Nominalwert	Marktwert
Devisentermingeschäfte/-swaps	704,2	18,9	679,0	-2,0
davon positive Marktwerte	538,4	22,9	593,8	0,6
davon negative Marktwerte	165,9	-4,0	85,2	-2,6

Die Devisentermingeschäfte wurden im Wesentlichen zur Absicherung von erwarteten Zahlungen in Fremdwährungen im Zusammenhang mit dem Kauf von Rohwaren bzw. dem Verkauf von Waren zu einer Bewertungseinheit als Portfolio-Hedge zusammengefasst. In geringem Umfang dienen Devisentermingeschäfte zur Kurssicherung von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten aus Konzernfinanzierungen.

Bewertungseinheiten zum 31.12.2024		Devisentermingeschäfte			
in Mio. EUR	USD	GBP	EUR	AUD	Summe
Nominalwert erwartete Transaktion	511,8	3,0	2,4	2,8	520,0
Marktwert erwartete Transaktion	22,7	0,0	0,1	0,0	22,8
Nominalwert bilanzierte Geschäfte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Marktwert bilanzierte Geschäfte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Rückstellung für Bewertungseinheiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Bewertungseinheiten zum 31.12.2023		Devisentermingeschäfte			
in Mio. EUR	USD	GBP	EUR	AUD	Summe
Nominalwert erwartete Transaktion	539,3	7,1	129,1	17,7	693,2
Marktwert erwartete Transaktion	-0,8	-0,1	-0,8	-0,2	-1,9
Nominalwert bilanzierte Geschäfte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Marktwert bilanzierte Geschäfte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0



Bewertungseinheiten zum 31.12.2023 in Mio. EUR	Devisentermingeschäfte				
	USD	GBP	EUR	AUD	Summe
Rückstellung für Bewertungseinheiten	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1

Aufgrund der bestehenden Bewertungseinheit sind für die Verluste im saldierten Bereich keine Rückstellungen zu bilden.

Darüber hinaus wurden zur Absicherung von Zinsrisiken aus Darlehen Zinsswaps abgeschlossen, um variabel-verzinsliche Darlehen in festverzinsliche Darlehen zu wandeln. Zum Bilanzstichtag beträgt das Nominalvolumen 21,9 Mio. EUR (Vorjahr: 16,2 Mio. EUR) und der negative beizulegende Zeitwert 0,1 Mio. EUR (Vorjahr: 0,2 Mio. EUR). Aufgrund der bestehenden Bewertungseinheit und der kongruenten Absicherung sind die Verluste über die Laufzeit der Verträge nicht zu erfassen.

Die Ermittlung der Marktwerte erfolgte durch die depotführenden Kreditinstitute aufgrund anerkannter finanzmathematischer Verfahren (Markt-to-Markt-Bewertungsmodelle).

Da die Intersnack Group dem Risiko des Ausfalls eines Vertragspartners ausgesetzt ist, werden Devisentermingeschäfte ausschließlich mit großen Geschäftsbanken geschlossen.

Zum Management und zur Mitigation der die operative Geschäftstätigkeit begleitenden Risiken bedient sich der Teilkonzern Pfeifer & Langen der verfügbaren physischen und finanzwirtschaftlichen Instrumentarien. Für die im Folgenden identifizierten Risiken wird i.d.R. eine Kombination der unter den Risiken genannten Maßnahmen zum Risikomanagement ergriffen.

Maßnahmen zum Management von Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken

1. Generierung und Optimierung des erwirtschafteten Cash-Flows (Eigenfinanzierung)
2. Bankenfinanzierung
3. Off-Balance Finanzinstrumente zur Umlaufvermögensfinanzierung
 - a) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen über Factoring
 - b) Warenbestände über RTG-Zuckerverkaufsrahmen

Maßnahmen zum Management von Preisänderungsrisiken

Zinsen		Payer-Swaps im Nominal von 135 Mio. EUR, Laufzeit bis 31.12.2027
Rohstoffe	Gas	Festpreisswaps im Nominal von 131,9 Mio. EUR mit Laufzeit bis Q4/2029 begleitet von physischen Absicherungsvereinbarungen mit Händlern
	Diesel	Festpreisswaps im Nominal von 13,2 Mio. EUR mit Laufzeit bis Q4/2028
	Zucker	Festpreisswaps im Nominal von 1,0 Mio. EUR
	CO ₂	Verkauf einer Verkaufsoption Dezember 2025 im Nominal von 35,9 Mio. EUR
Währung		Strukturiertes Termingeschäft Kauf USD im Nominal von 32,4 Mio. EUR

Bewertung per 31. Dezember 2024

Im Portfolio der Finanzprodukte standen zum 31. Dezember 2024 negativen Marktwerten in Höhe von 11,9 Mio. EUR positive Marktwerte in Höhe von 11,8 Mio. EUR gegenüber.

Finanzinstrumente	Marktwert
Zinsen	-0,9
davon positive Marktwerte	0,5
davon negative Marktwerte	-1,4
Gas	2,6



Finanzinstrumente	Marktwert
davon positive Marktwerte	10,1
davon negative Marktwerte	-7,5
Diesel	0,1
davon positive Marktwerte	0,5
davon negative Marktwerte	-0,4
Zucker	0,1
davon positive Marktwerte	0,1
davon negative Marktwerte	0,0
CO ₂	-2,5
davon positive Marktwerte	0,0
davon negative Marktwerte	-2,5
Währung	0,5
davon positive Marktwerte	0,6
davon negative Marktwerte	-0,1
Summe positive Marktwerte	11,8
Summe negative Marktwerte	-11,9

Die finanz- und versicherungstechnische Risikomitigation wird mit bonitätsmäßig einwandfreien, finanziellen Gegenparteien durchgeführt.

Die den derivativen Geschäften beizulegenden Zeitwerte werden auf Basis von Mark-to-Market- Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung von Forward-Preisen für das jeweilige Underlying zum Bilanzstichtag ermittelt.

Im Rahmen des Konzernabschlusses werden keine HGB-Bewertungseinheiten zwischen Derivat und zugrundeliegendem Grundgeschäft gebildet. Negative Marktwerte werden wie beschrieben als Drohverlustrückstellung berücksichtigt.

5. Angaben zu Posten des Konzernabschlusses

Konzernbilanz

Zur Entwicklung des Anlagevermögens wird auf den in einer gesonderten Anlage dieses Konzernanhangs beigefügten Konzern-Anlagenspiegel verwiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen in Höhe von 4,8 Mio. EUR (Vorjahr: 3,7 Mio. EUR). Die übrigen Forderungen von 913,0 Mio. EUR (Vorjahr: 858,3 Mio. EUR) haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Die Forderungen gegen verbundene und gegen assoziierte Unternehmen sowie gegenüber Beteiligungsunternehmen bestehen zum Teil aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ist - wie im Vorjahr - kein Disagio enthalten.

Die Eigenkapitalquote war zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 wesentlich durch den Jahresüberschuss beeinflusst und belief sich auf 40,4 % (Vorjahr: 40,1 %).

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Umsatzvergütungen, Rabatte und Retouren, Personalarückstellungen, Aufwendungen für die abgelaufene Rübenkampagne (d.h. über Landwirte- Gutschriften hinausgehende Beträge) sowie Aufwendungen für Restrukturierungen bzw. Projekte und Marktordnungsabgaben für frühere Zuckerwirtschaftsjahre. Darüber hinaus berücksichtigt der Posten auch Rückstellungen für ausstehende Rechnungen und Rekultivierung.

Zum 31. Dezember 2024 stellten sich die Fristigkeiten wie folgt dar:

Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten



	Gesamtbetrag 31.12.2024	mit einer Restlaufzeit		
	TEUR	bis zu 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	712.281	503.115	203.317	5.849
Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen	250.000	0	0	250.000
Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen	639.992	174.992	465.000	0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	666	542	124	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	846.084	846.115	-35	4
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	211	211	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	1.527	1.527	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	294.283	292.320	1.461	502
	2.745.044	1.818.822	669.867	256.355

Zum Vorjahresstichtag 31. Dezember 2023 stellten sich die Fristigkeiten wie folgt dar:

	Gesamtbetrag 31.12.2023	mit einer Restlaufzeit		
	TEUR	bis zu 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	347.087	174.547	165.143	7.397
Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen	250.000	0	0	250.000
Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen	687.308	50.000	637.308	0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	651	607	44	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	837.179	837.123	56	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	269	269	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	2.382	2.382	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	326.683	325.326	1.357	0
	2.451.559	1.390.254	803.908	257.397

Die sonstigen Verbindlichkeiten umfassen zum Bilanzstichtag Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 77,3 Mio. EUR (Vorjahr: 90,6 Mio. EUR) und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von 14,0 Mio. EUR (Vorjahr: 14,4 Mio. EUR).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind bei einigen Gesellschaften des Teilkonzerns Intersnack teilweise besichert durch:

- Sicherungsübereignung wesentlicher Lagerbestände,
- Globalzession der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen,
- Erstrangige Grundschulden.

Daneben bestehen weiterhin übliche Eigentumsvorbehalte für Lieferantenverbindlichkeiten.

Im Teilkonzern Nature's Richness bestehen ebenfalls übliche Eigentumsvorbehalte für Lieferantenverbindlichkeiten.



Zum Bilanzstichtag bestehen zwischen verschiedenen Lieferanten des Teilkonzerns Intersnack und Factoring-Gesellschaften Supply Chain Financing-Verträge. Die Supply Chain Financing-Verträge führen aufgrund der vertraglichen Ausgestaltung und dem engen Zusammenhang mit physischen Lieferungen von Rohstoffen handelsrechtlich nicht zu einer Umqualifizierung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Somit enthalten die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember 2024 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 84,0 Mio. EUR (Vorjahr: 82,6 Mio. EUR).

Im Teilkonzern Intersnack bestehen - ausgewiesen unter den sonstigen Verbindlichkeiten - Verbindlichkeiten aus Commodity Financing-Verträgen in Höhe von 60,3 Mio. EUR (Vorjahr: 45,3 Mio. EUR) sowie Verbindlichkeiten aus Factoring von 70,2 Mio. EUR (Vorjahr 92,6 Mio. EUR). Im Rahmen dieser Verträge wurden Vorräte bzw. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen veräußert, wobei das wirtschaftliche Eigentum und das Nutzungsrecht an den Vorräten bzw. den Forderungen weiterhin im Teilkonzern Intersnack verbleibt. Die Zahlungsmittelzuflüsse aus dem Verkauf dieser Vorräte wurden als sonstige Verbindlichkeiten abgegrenzt. Zudem werden Zahlungszuflüsse seitens der Kunden, die für bereits im Rahmen von Factoring-Verträgen verkaufte offene Posten eingegangen sind, zum Stichtag unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die in 2024 vorgenommene Verrechnung im Teilkonzern Intersnack nach § 298 Abs. 1 i.V.m. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB stellt sich wie folgt dar:

	TEUR
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	6.401
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	6.401
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	6.401
Verrechnete Aufwendungen	543
Verrechnete Erträge	92

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse wurden hauptsächlich mit Snack-Artikeln und Zuckerprodukten erzielt und gliedern sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt auf:

	2024 TEUR	2023 TEUR	Diff. zu Vorjahr TEUR
Inland	2.036.348	1.690.824	345.524
Ausland	4.520.330	4.422.198	98.132
Insgesamt	6.556.678	6.113.022	443.656

Auf Auslandsumsätze entfielen 68,9 % (Vorjahr: 72,3 %) des konsolidierten Umsatzes und auf Umsätze im Inland 31,1 % (Vorjahr: 27,7 %).

Bei einem operativen Ergebnis von 574,9 Mio. EUR (Vorjahr: 872,3 Mio. EUR) wurde, bezogen auf die Umsatzerlöse, eine operative Marge von 8,8 % (Vorjahr: 14,3 %) erzielt.

Das neutrale Ergebnis belief sich auf -208,8 Mio. EUR (Vorjahr: -269,7 Mio. EUR), das sich mit 34,3 Mio. EUR aus neutralen Erträgen und mit 243,1 Mio. EUR aus neutralen Aufwendungen zusammensetzt. Als wesentliche Ertragsposten sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (21,7 Mio. EUR) und periodenfremde Erträge (8,5 Mio. EUR) zu nennen. Bei den neutralen Aufwandspositionen fielen im Wesentlichen Firmenwertabschreibungen (91,5 Mio. EUR), Abschreibungen auf stille Reserven aus Kapitalkonsolidierungen (64,1 Mio. EUR), Zuführungen zu Rückstellungen (30,0 Mio. EUR) und sonstige neutrale Aufwendungen (23,0 Mio. EUR) an.

Der Saldo der periodenfremden Posten betrug +4,6 Mio. EUR (Vorjahr: -11,0 Mio. EUR), da den periodenfremden Erträgen in Höhe von 8,5 Mio. EUR (Vorjahr: 5,5 Mio. EUR) periodenfremde Aufwendungen von 3,9 Mio. EUR (Vorjahr: 16,5 Mio. EUR) gegenüberstanden.

Der Posten Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen enthält außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen von 1,1 Mio. EUR gegenüber 2,9 Mio. EUR im Vorjahr.

Im Geschäftsjahr 2024 ist innerhalb der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ein latenter Steuerertrag von 12,9 Mio. EUR (Vorjahr: Steueraufwand 4,8 Mio. EUR) enthalten.

Nach § 314 Absatz 1 Nr. 22a HGB wurden zum Bilanzstichtag Ergänzungssteuern („Top-up tax“) nach dem Mindeststeuergesetz und ausländischen Mindeststeuergesetzen in Höhe von 0,2 Mio. EUR zurückgestellt.

Im Konzern bestehen zum 31. Dezember 2024 in Deutschland gewerbsteuerliche und körperschaftsteuerliche Verlustvorträge sowie im Ausland Verlustvorträge aus mit Gewerbe- und Körperschaftsteuer vergleichbaren Steuern. Die Buchung von aktiven latenten Steuern auf diese Verlustvorträge wird vorgenommen, wenn die Werthaltigkeit zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung beurteilt werden kann.

6. Sonstige Angaben

1. Im Jahresdurchschnitt des Geschäftsjahres 2024 betrug die Anzahl der Mitarbeiter insgesamt 17.999 gegenüber 16.775 im Vorjahr.



	2024	2023	Diff. zu Vorjahr
Stammebelegschaft	17.812	16.474	1.338
Saisonkräfte	187	301	-114
	17.999	16.775	1.224

Die beiden quotenkonsolidierten Gemeinschaftsunternehmen des Teilkonzerns Pfeifer & Langen beschäftigten wie im Vorjahr anteilig zehn Mitarbeiter.

2. Haftungsverhältnisse im Sinne von § 268 Abs. 7 i.V.m. § 251 HGB

Es bestanden Eventual-Verbindlichkeiten aus Avalkredit-Verträgen mit Banken aufgrund von Bürgschaften (Mietkautionen) in Höhe von 0,3 Mio. EUR.

Aus einem im Jahr 2022 im Teilkonzern Pfeifer & Langen in Deutschland gestarteten Programm zum Verkauf von Zuckervorräten im Rahmen einer true-sale-Konstruktion bestehen zudem Eventualverbindlichkeiten aus der möglichen Rückkandienung des verkauften Zuckers in Höhe von rund 57,9 Mio. EUR (Vorjahr: 0 Mio. EUR).

3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 2a HGB sind Verpflichtungen aus Einkaufsverträgen zum Kauf von Rohstoffen und sonstigen Verträgen (u.a. Abnahmeverpflichtungen aus Investitionen) sowie mehrjährigen Miet- und Leasingverträgen anzugeben:

	2025	2026-2029	2030 ff.
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
Einkaufsverträge zum Kauf von Rohstoffen	754,4	0,0	0,0
Sonstige Verträge sowie Miet- und Leasingverträge	176,0	175,7	172,0
	930,4	175,7	172,0

4. Außerbilanzielle Geschäfte

Factoring

Zur Beschaffung liquider Mittel für die Finanzierung der operativen Geschäftstätigkeit werden im Teilkonzern Intersnack laufend Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verkauft; zum Bilanzstichtag war ein Forderungsbestand im Nominalwert von 217,5 Mio. EUR (Vorjahr: 163,1 Mio. EUR) verkauft.

Im Teilkonzern Pfeifer & Langen wurde Mitte 2020 ein Factoringprogramm zum stillen, regresslosen Verkauf der deutschen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gestartet. Zum Bilanzstichtag war ein Forderungsbestand von 30,6 Mio. EUR (Vorjahr: 45,4 Mio. EUR) abzüglich Sicherheitseinbehalt von 3,1 Mio. EUR (Vorjahr: 4,5 Mio. EUR) verkauft.

Zur Verbesserung der Liquidität wurden im Teilkonzern Nature's Richness zum Bilanzstichtag Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 0,5 Mio. EUR (Vorjahr: 1,3 Mio. EUR) im Rahmen von Factoringfinanzierungen abgetreten.

Risiken Factoring:

keine

Vorteile Factoring:

Liquiditätszufluss

5. Die Pensionszahlungen an frühere Geschäftsführer der Pfeifer & Langen IHKG und ihre Hinterbliebenen belaufen sich in 2024 auf 1,3 Mio. EUR (Vorjahr: 1,2 Mio. EUR). Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Geschäftsführern der Pfeifer & Langen IHKG und ihren Hinterbliebenen sind zum 31. Dezember 2024 insgesamt 14,3 Mio. EUR (Vorjahr: 14,7 Mio. EUR) zurückgestellt worden.

6. Die im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024 angefallenen Honorare des Konzernabschlussprüfers betrugen insgesamt 0,6 Mio. EUR, davon 0,3 Mio. EUR für Abschlussprüfungen, 0,2 Mio. EUR für sonstige Bestätigungsleistungen und 0,1 Mio. EUR für sonstige Leistungen.

7. Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, haben sich nicht ereignet.

8. Die Geschäftsführung der Muttergesellschaft bestand im Berichtsjahr aus den persönlich haftenden Gesellschaftern:

–Dr. Guido Colsman, Diplom-Ingenieur, Bergisch Gladbach,

–Uwe Schöneberg, Diplom-Kaufmann, Köln.

Köln, den 15. Mai 2025

Dr. Guido Colsman

Uwe Schöneberg

Konzern-Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2024

	Vortrag zum 01.01.2024	Kurseffekte Vortrag u. lfd.	Anschaffungskosten/Herstellungskosten Konzernkreisveränderungen	Zugänge	Umbuchungen/ Anpassungen
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Rechte und Lizenzen	188.008	1.044	2.710	3.908	1.977
2. Marken	1.131.525	-3.090	202.766	5.404	-3.446
3. Geschäfts- oder Firmenwerte	1.296.009	-776	51.043	27.110	1.475
4. Geleistete Anzahlungen	546	0	0	285	-137
	2.616.088	-2.822	256.519	36.707	-131
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	961.097	-1.760	154.052	21.664	86.285
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.380.011	1.189	69.989	106.793	101.021
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung					
	304.805	-20	8.946	26.733	15.897
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau					
	369.552	-3.548	5.622	272.598	-199.141
	4.015.465	-4.139	238.609	427.788	4.062
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	34.822	0	13.093	972	0
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	483.490	-11	0	19.475	0
3. Beteiligungen	17.606	0	-3.380		0

	Anschaffungskosten/Herstellungskosten				
	Vortrag zum 01.01.2024	Kurseffekte Vortrag u. lfd.	Konzernkreisveränderungen	Zugänge	Umbuchungen/ Anpassungen
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
4. Sonstige Ausleihungen	16.875	-1	-1.424	1.894	0
	552.793	-12	8.289	22.341	0
	7.184.346	-6.973	503.417	486.836	3.931
	Anschaffungskosten/Herstellungskosten		Abschreibungen		
	Abgänge	Stand am 31.12.2024	Vortrag zum 01.01.2024	Kurseffekte Vortrag u. lfd.	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Rechte und Lizenzen	1.061	196.586	146.645	960	
2. Marken	0	1.333.159	487.936	5.717	
3. Geschäfts- oder Firmenwerte	0	1.374.861	734.832	6.343	
4. Geleistete Anzahlungen	95	599	4	0	
	1.156	2.905.205	1.369.417	13.020	
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	12.618	1.208.720	401.393	385	
2. Technische Anlagen und Maschinen	52.408	2.606.595	1.640.785	955	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				0	
	14.635	341.726	220.463	-94	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				0	
	8.127	436.956	676	14	
	87.788	4.593.997	2.263.317	1.260	
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	34.611	14.276	280	0	
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	183	502.771	13.308	0	
3. Beteiligungen	5	14.221	14.689	0	
4. Sonstige Ausleihungen	888	16.456	1.533	-3	
	35.687	547.724	29.810	-3	
	124.631	8.046.926	3.662.544	14.277	



	Konzernkreisveränderungen TEUR	Abschreibungen		Zugänge TEUR	Zuschreibungen TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Rechte und Lizenzen	2.499			8.538	0
2. Marken	0			64.060	0
3. Geschäfts- oder Firmenwerte	-947			92.661	0
4. Geleistete Anzahlungen	0			0	0
	1.552			165.259	0
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	27.371			36.667	-192
2. Technische Anlagen und Maschinen	46.852			138.389	-193
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0			0	0
	6.506			24.243	-29
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0			0	0
	580			-254	0
	81.309			199.045	-414
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	13.043			0	0
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0			198	0
3. Beteiligungen	-3.380			0	0
4. Sonstige Ausleihungen	-1.446			0	0
	8.217			198	0
	91.078			364.502	-414
	Umbuchungen/ Anpassungen TEUR	Abschreibungen		Abgänge TEUR	Stand am 31.12.2024 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Rechte und Lizenzen	917			1.046	158.513
2. Marken	-3.453			0	554.260
3. Geschäfts- oder Firmenwerte	191			0	833.080
4. Geleistete Anzahlungen	0			0	4
	-2.345			1.046	1.545.857

	Abschreibungen		
	Umbuchungen/ Anpassungen	Abgänge	Stand am 31.12.2024
	TEUR	TEUR	TEUR
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	801	8.042	458.383
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.410	41.405	1.789.793
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0	0
	-339	13.344	237.406
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	
	0	0	1.016
	4.872	62.791	2.486.598
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	273	13.050
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	0	13.506
3. Beteiligungen	0	0	11.309
4. Sonstige Ausleihungen	-94	-9	-1
	-94	264	37.864
	2.433	64.101	4.070.319
	Buchwerte		
	Stand am 31.12.2024		Stand am 31.12.2023
	TEUR		TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Rechte und Lizenzen	38.073		41.363
2. Marken	778.899		643.589
3. Geschäfts- oder Firmenwerte	541.781		561.177
4. Geleistete Anzahlungen	595		542
	1.359.348		1.246.671
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	750.337		559.704
2. Technische Anlagen und Maschinen	816.802		739.226
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			
	104.320		84.342
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			



	Buchwerte	
	Stand am 31.12.2024	Stand am 31.12.2023
	TEUR	TEUR
	435.940	368.876
	2.107.399	1.752.148
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.226	34.542
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	489.265	470.182
3. Beteiligungen	2.912	2.917
4. Sonstige Ausleihungen	16.457	15.342
	509.860	522.983
	3.976.607	3.521.802

Konsolidierungskreis zum 31. Dezember 2024

Unternehmen	P&L IHKG- Anteil am Kapital
	%
I. Pfeifer & Langen IHKG/ Tochtergesellschaften	
Vollkonsolidierte Unternehmen	
1. Pfeifer & Langen Industrie- und Handels-KG, Köln (M uttergesellschaft)	
2. M ayer Anlagen-Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln	100,00
3. Pfeifer & Langen Beteiligungsgesellschaft mbH, Köln	100,00
4. Enterofagos GmbH, Köln	100,00
5. Andreae & M ayer Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln	100,00
6. Pfeifer & Langen IT-Solutions KG, Köln	100,00
7. Intersnack IT KG, Düsseldorf	100,00
8. ISB Informatik Service Beteiligungs GmbH, Köln	100,00
9. suiteg GmbH, Köln	100,00
II. Teilkonzern Pfeifer & Langen Zucker-Gruppe (100 %)	
Vollkonsolidierte Unternehmen	
10. Pfeifer & Langen GmbH & Co. KG, Köln	100,00
11. Pfeifer & Langen Zucker-Beteiligungen GmbH, Köln	100,00
12. Pfeifer & Langen Auslandsbeteiligungen GmbH, Köln	100,00
13. Pfeifer & Langen Logistik GmbH, Köln	100,00
14. Anhaltinisch-Brandenburgische Immobiliengesellschaft mbH, Könnern	100,00



Unternehmen	P&L IHKG- Anteil am Kapital
	%
15. Pfeifer & Langen IP GmbH, Köln	100,00
16. Pfeifer & Langen International B.V., Doetinchem/Niederlande	100,00
17. 1. Magyar Cukor Manufaktúra Kft., Kaposvar/Ungarn	80,00
18. Pfeifer & Langen d.o.o., Ptuj/Slowenien	100,00
19. SC Zaharul Oradea S.A., Oradea/Rumänien	99,96
20. Pfeifer & Langen Romania S.R.L., Bors/Rumänien	100,00
21. Sugartia Ltd., Thessaloniki/Griechenland	51,00
22. Pfeifer & Langen Marketing Sp. z o.o., Poznan/ Polen	100,00
23. Pfeifer & Langen Polska S.A., Poznan/Polen	99,70
24. Sugar Specialities Europe B.V., Lelystad/Niederlande	75,10
25. Pfeifer & Langen Business Solutions Sp. z o.o., Poznan/Polen	100,00
26. Pfeifer & Langen Energia Sp. z o.o., Poznan/Polen	99,70
Quotensolidierte Unternehmen	
27. Spezialzucker-Raffinerie Lage GmbH & Co. Betriebs-KG, Lage	50,00
28. Spezialzucker-Raffinerie Lage GmbH, Lage	50,00
At-Equity-einbezogene Unternehmen	
29. Italia Zuccheri Commerciale S.r.l., Minerbio/Italien	49,90
30. Pfeifer & Langen Inwestycje Sp. z o.o., Poznan/Polen	50,00
31. TOV Radechiwskyj Cukrowyj Sawod Ltd., Pawliw/Ukraine	50,00
32. ASNS Ingredient SIA LLC, Jelgavas novads/Lettland	48,44
III. Teilkonzern Intersnack Group (100 %)	
Vollkonsolidierte Unternehmen	
33. Intersnack Group GmbH & Co. KG, Düsseldorf	100,00
34. Annacardium IVC, Abidjan/Elfenbeinküste	100,00
35. BitesWeLove B.V., Amsterdam/Niederlande	51,00
36. BitesWeLove Ltd., Maidenhead/Großbritannien	51,00
37. Butterkist Ltd., Slough/Großbritannien	100,00
38. Chocoplus B.V., Den Haag/Niederlande	68,00
39. Choco Support B.V., Leerdam/Niederlande	100,00
40. Entrada Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, Mainz	94,00
41. Erste Kelly Beteiligungsgesellschaft mbH, Wien/Österreich	100,00



Unternehmen	P&L IHKG- Anteil am Kapital
	%
42. Estrella AB, Göteborg/Schweden	100,00
43. Estrella ApS, Herlev/Dänemark	100,00
44. Foodlink B.V., Capelle a/d IJssel/Niederlande	68,00
45. Griff GmbH, Schwerte	100,00
46. Griffin's Foods Limited, Auckland/Neuseeland	100,00
47. Intersnack Adria d.o.o., Hercegovac/ Kroatien	100,00
48. Intersnack ANZ Co Pty Ltd, Sydney/Australien	100,00
49. Intersnack a.s., Choustnik/Tschechien	100,00
50. Intersnack Australia Holding Company Pty Ltd, Sydney/Australien	100,00
51. Intersnack Bulgaria EOOD, Sofia/Bulgarien	100,00
52. Intersnack Cashew Company Private Limited, Singapur/Singapur	100,00
53. Intersnack Cashew India Private Limited, Thoothukudi, Tamil Nadu/Indien	100,00
54. Intersnack Deutschland SE, Köln	100,00
55. Intersnack d.o.o., Ljubljana/Slowenien	100,00
56. Intersnack France SAS, Montigny-Lengrain/Frankreich	100,00
57. Intersnack Group Holding GmbH, Düsseldorf	100,00
58. Intersnack Holding Gesellschaft für Auslandsbeteiligungen mbH, Köln	100,00
59. Intersnack International B.V., Arnhem/Niederlande	100,00
60. Intersnack Magyarországi Kft., Budapest/Ungarn	100,00
61. Intersnack Mid Co Pty Ltd, Sydney/Australien	100,00
62. Intersnack Nederland B.V., Doetinchem/Niederlande	100,00
63. Intersnack New Zealand Holding Company Limited, Auckland/Neuseeland	100,00
64. Intersnack Poland Sp. z o.o., Niedzwiedz-Słomniki/Polen	100,00
65. Intersnack Procurement B.V., Doetinchem/Niederlande	100,00
66. Intersnack Romania S.R.L., Bukarest/Rumänien	100,00
67. Intersnack Slovensko a.s., Trenčín/Slowakei	100,00
68. Intersnack Switzerland Limited, Givisiez/Schweiz	100,00
69. Kelly Gesellschaft mbH, Wien/Österreich	100,00
70. Kelly Immobilien Gesellschaft m.b.H., Wien/Österreich	100,00
71. KP Snacks Limited, Slough/Großbritannien	100,00
72. Kunz GmbH, Olsberg	100,00



Unternehmen	P&L IHKG- Anteil am Kapital
	%
73. Maarud AS, Disenå/Norwegen	100,00
74. Menken Orlando B.V., Den Haag/Niederlande	72,00
75. Menken Orlando Limited, Buckinghamshire/Großbritannien	72,00
76. Northern Snack Foods Limited, Lisburn/Irland	100,00
77. OY Estrella, Helsinki/Finnland	100,00
78. Pauly Snacks GmbH, Köln	100,00
79. Proper Snack Foods Limited, Nelson/Neuseeland	100,00
80. Pittjes Vertriebsgesellschaft mbH, Schwerte	100,00
81. SNACK-Produkte Vertriebs Ges.m.b.H., Wien/Österreich	100,00
82. Spreeback GmbH, Köln	100,00
83. Szilla Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Alsbach KG, Mainz	94,00
84. Szilla Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Frankenthal KG, Mainz	94,00
85. Szilla Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Wevelinghoven KG, Mainz	94,00
86. Tayto Snacks Limited, Kilbrew/Irland	100,00
87. The Snack & Nut Company GmbH, Köln	100,00
88. Top Snacks GmbH, Bickenbach	100,00
89. Tyrrells Snacks International GmbH, Amtzell	100,00
90. UAB Estrella Baltics, Vilnius/Litauen	100,00
91. ültje GmbH, Schwerte	100,00
92. Vietnam Intersnack Cashew Company Limited, Ho Chi Minh City/Vietnam	100,00
93. Whole Earth Foods Ltd., Slough/Großbritannien	100,00
At-Equity-einbezogene Unternehmen	
94. Grefusa S.L., Valencia/Spanien	25,10
95. Li-Corn S.A.S., Domaine de Villeneuve IV, Bézéril/Frankreich	49,00
IV. The Nature's Richness Group	
Vollkonsolidierte Unternehmen	
96. Nature's Richness Holding GmbH, Köln	100,00
97. Rügenwalder Mühle Carl Müller GmbH & Co. KG, Bad Zwischenahn ^{*)}	85,00
98. Rügenwalder Mühle Beteiligungs-GmbH, Bad Zwischenahn	85,00
99. RM Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG, Bad Zwischenahn ^{*)}	85,00
100. RM G Betriebs-GmbH & Co. KG, Bad Zwischenahn ^{*)}	85,00



Unternehmen	P&L IHKG- Anteil am Kapital
	%
101. RM Anlagenbesitz GmbH & Co. KG, Bad Zwischenahn ^{*)}	85,00
102. endori food GmbH & Co. KG, Stegaurach ^{*)}	68,73
103. SAVANNA Ingredients GmbH, Elsdorf	100,00
104. nexnoa GmbH, Köln	74,90
V. Assoziierte Unternehmen der Pfeifer & Langen IHKG	
At-Equity-einbezogene Unternehmen	
105. Krüger GmbH & Co. KG, Bergisch Gladbach	50,00
106. M B-Holding GmbH & Co. KG, Vestenbergsgreuth	35,00
107. Grafschafter Krautfabrik Josef Schmitz KG, Meckenheim	30,03

^{*)} Die Gesellschaften machen von der Befreiung zur Offenlegung eines Jahresabschlusses gemäß § 264b HGB Gebrauch.

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2024

A. Grundlagen des Konzerns

Die Aufstellung des Konzerns der Pfeifer & Langen Industrie- und Handels-KG (Pfeifer & Langen IHKG) mit ihren Geschäftsfeldern ergibt sich aus dem im Konzernanhang dargestellten Konsolidierungskreis.

Die Geschäftsentwicklung wird geprägt durch die wirtschaftliche Entwicklung der weitgehend unternehmerisch selbstständigen operativen Gruppen, die unter dem Dach der geschäftsleitenden Holding Pfeifer & Langen IHKG zusammengefasst sind.

Die Unternehmensgruppen Krüger, Grafschafter sowie the nature network werden mit ihren jeweiligen Konzernabschlüssen im Wege der At-Equity-Bewertung in den Konzernabschluss der Pfeifer & Langen IHKG einbezogen.

1. Geschäftsmodell

In dem vorliegenden Konzernabschluss sind die Geschäftsfelder der Snack-, der Zucker- und der New Food-Gruppe konsolidiert. Die Geschäftsentwicklungen der Gruppen Krüger, Grafschafter sowie the nature network finden über die At-Equity-Bewertung ihren Niederschlag.

Geschäftsfeld Snack

Die Intersnack Group produziert und vertreibt ein breites Sortiment salziger Snackprodukte und ist in zahlreichen europäischen Ländern Marktführer in den relevanten Kategorien. Die Gruppe ist in der Herstellung, dem Handel und dem Vertrieb von Chips, Nussprodukten, Extruder- und Pelletprodukten, Laugengebäck, Kräckern, Salzgebäck, Popcorn und Industrieprodukten tätig. Das Markenportfolio umfasst unter anderem die Erstmarken „funny-frisch“, „CHIO“, „Estrella“, „POM -BÄR“, „Hula Hoops“, „M cCoy's“, „VICO“ und „ültje“ sowie Teile der Eigenmarken des gesamten europäischen Einzelhandels. Über Tochterunternehmen ist die Gruppe europaweit, in Asien wie auch in Australien und Neuseeland vertreten. Insgesamt betreibt die Gruppe 33 Produktionsstandorte in Europa sowie fünf Standorte in Asien und sieben Standorte in Australien/Neuseeland.

Geschäftsfeld Zucker

Die in Köln ansässige Pfeifer & Langen-Gruppe ist in Deutschland, in Polen sowie in der Ukraine als Zuckerproduzent auf Basis des Naturrohstoffs Zuckerrübe tätig. Darüber hinaus ist die Gruppe mit weiteren Gesellschaften europaweit aufgestellt und im europäischen Wettbewerb einer der größten Marktteilnehmer. Neben der Herstellung von Zucker und Co-Produkten wie Melasse und Rübenschnitzel wird der Handel mit Zucker und verwandten Produkten im Haushaltsbereich unter der Marke „DIAM ANT“ sowie im Bereich der Lebensmittelindustrie unter „Pfeifer & Langen“ betrieben.

Geschäftsfeld New Food



Das Geschäftsfeld New Food unter dem Dach der 2019 gegründeten und in Köln ansässigen The Nature's Richness Group fokussiert sich auf die Weiterentwicklung und den Aufbau von Geschäftsaktivitäten mit Fokus auf funktionelle Proteine und funktionelle Kohlenhydrate. Mit Akquisition eines Mehrheitsanteils an der Rügenwalder Mühle-Gruppe im Jahr 2024 zählt sie in der Produktion und Vermarktung von Fleisch- und Wurstersatzprodukten auf pflanzlicher Basis zu den führenden Gruppen in Europa.

2. Forschung und Entwicklung

Die Forschung und Entwicklung im Konzern der Pfeifer & Langen IHKG erfolgt in den operativen Geschäftsfeldern Snack, Zucker und New Food. Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten fokussieren sich auf Neuprodukt- und Produktweiterentwicklungen sowie die Weiterentwicklungen bestehender und die Entwicklung neuer Fertigungstechnologien. Im Geschäftsfeld New Food sind die Aktivitäten verstärkt forschungsgetrieben, um lebensmittel- und produktionstechnologische Fragestellungen zu adressieren.

3. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die für die Unternehmenssteuerung wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren mit Bezug auf die Ertragslage sind Umsatzerlöse, operatives Ergebnis (earnings before interest, taxes and amortization) sowie Konzern-Jahresüberschuss.

Der für die Unternehmenssteuerung wesentliche finanzielle Leistungsindikator mit Bezug auf die Vermögens- und Finanzlage des Konzerns ist die Nettoverschuldung (Bankguthaben abzüglich Bankverbindlichkeiten, Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen).

B. Wirtschaftsbericht

1. Geschäftsverlauf

Im Jahr 2024 schrumpfte die deutsche Wirtschaft um rund 0,2 %, nachdem im Vorjahr bereits ein Rückgang um 0,3 % zu verzeichnen war. Die anhaltende Schwäche der Wirtschaftsleistung Deutschlands ist nach übereinstimmender Auffassung weiterhin auf den Krieg in der Ukraine sowie die Konflikte im Nahen Osten, strukturelle Herausforderungen der deutschen und auch globalen Wirtschaft sowie eine daraus resultierende, gedämpfte (globale) Nachfrage zurückzuführen. Die Inflationsrate wiederum lag 2024 bei durchschnittlich 2,2 % und hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr (5,9 %) deutlich abgeschwächt (Quelle: Statistisches Bundesamt).

In diesem gesamtwirtschaftlichen Umfeld war das Geschäftsjahr 2024 des Pfeifer & Langen IHKG-Konzerns durch ein weitgehend wieder normalisiertes Inflationsniveau geprägt, das jedoch durch starke Preisvolatilitäten in bedeutenden Rohstoffmärkten sowie gestiegene Energie- und Personalkosten flankiert wurde. Die Umsatzerlöse im Konzern der Pfeifer & Langen IHKG stiegen gegenüber dem Vorjahr um 7,3 % bzw. 444 Mio. EUR auf 6.557 Mio. EUR an. Die Geschäftsentwicklung der drei Geschäftsfelder verlief dabei wie folgt:

Geschäftsfeld Snack

Die Umsatzerlöse der Intersnack Group konnten 2024 gegenüber dem Vorjahr um 221 Mio. EUR bzw. 5,2 % auf 4.508 Mio. EUR gesteigert werden (Vorjahr: 4.287 Mio. EUR). Die Umsatzentwicklung wurde im Berichtsjahr von einem starken Markengeschäft getragen und durch ein sich positiv entwickelndes Handelsmarkengeschäft gestützt.

Nach dem außergewöhnlich hohen, inflationsgetriebenen Wachstum im Vorjahr hat sich der europäische Snackmarkt wieder weitgehend normalisiert und konnte in Wert und Volumen weiterwachsen. Hier haben sich vor allem die deutlich rückläufigen Inflationsraten in allen europäischen Märkten bemerkbar gemacht. Die Gruppe konnte 2024 davon profitieren, dass weitere Preisanpassungen hinsichtlich antizipierter Material-, Fracht- und Energiekostensteigerungen umgesetzt werden konnten, ohne die Nachfrage negativ zu beeinflussen.

Geschäftsfeld Zucker

Die Umsatzerlöse der Pfeifer & Langen-Gruppe fielen im Berichtsjahr insgesamt leicht um 2,0 % bzw. 36,2 Mio. EUR auf 1.767 Mio. EUR (Vorjahr: 1.803 Mio. EUR).

Das Jahr 2024 entwickelte sich im Vergleich zum vorangegangenen Rekordjahr 2023 wie vorhergesehen deutlich rückläufig. Hauptursachen dafür waren das erwartungsgemäß rasante Absinken der Zuckerpreise bei gleichzeitig strukturell höheren Rübenkosten und allgemeinen Kostensteigerungen auch im Energiebereich. Trotz höherer Zuckerabsätze und auch gestiegener Absatzmengen bei Agrarprodukten blieb der Umsatz preisbedingt leicht unter dem Vorjahreswert.

Geschäftsfeld New Food

Die Unternehmen von The Nature's Richness Group befinden sich in unterschiedlichen Reifestadien ihrer Geschäftsentwicklung. Im Segment der funktionellen Proteine zeigen sich auch im Geschäftsjahr 2024 weiterhin die Auswirkungen des sich weiter verändernden gesamtwirtschaftlichen Umfeldes sowie eine erhöhte Wettbewerbsintensität in den Märkten für pflanzenbasierte Lebensmittel. Mit der Akquisition und erstmaligen Konsolidierung der Rügenwalder Mühle Gruppe zum 1. Januar 2024 konnte The Nature's Richness Group ihre Marktposition als eine führende Plattform in diesem Zukunftsmarkt ausbauen und in Summe weiter leicht wachsen.

2. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2024 verzeichnete der Konzern der Pfeifer & Langen IHKG einen Anstieg der Umsatzerlöse auf 6.557 Mio. EUR (Vorjahr: 6.113 Mio. EUR). Das Rohergebnis ging um 83 Mio. EUR auf 3.105 Mio. EUR zurück. Das operative Ergebnis schrumpfte um 297 Mio. EUR auf 575 Mio. EUR. Damit fiel die operative Rendite (bezogen auf die Umsatzerlöse) auf ca. 8,8 % (Vorjahr: 14,3 %). Der Konzern-Jahresüberschuss lag mit 217 Mio. EUR deutlich unter dem Vorjahreswert von 444 Mio. EUR und damit leicht unterhalb des prognostizierten Niveaus.

Das Geschäftsfeld Snack verzeichnete ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr. Die Prognose einer Umsatzsteigerung ist eingetroffen. Sowohl das operative Ergebnis wie auch der Konzern-Jahresüberschuss konnten gegenüber dem Vorjahr erheblich verbessert werden. Die Erwartungen mit Blick auf die wesentlichen Leistungsindikatoren wurden dabei übertroffen.



Umsatzerlöse und operatives Ergebnis im Geschäftsfeld Zucker waren nach dem außergewöhnlichen Vorjahr erwartungsgemäß rückläufig. Die Entwicklung im Jahresverlauf bewegte sich dabei aufgrund des starken und rapiden Zuckerpreisverfalls unterhalb der Prognose. Im neu aufgebauten Geschäftsfeld New Food wirkte sich die erstmalige Konsolidierung der Rügenwalder Mühle-Gruppe positiv auf die Umsatz- und Ertragslage aus. Während die Umsatzziele in Summe unterschritten wurden, wurden die Ergebniserwartungen übertroffen.

Die Geschäftsentwicklungen der Gruppen Krüger (Anteil 50,00 %), the nature network (Anteil 35,00 %) sowie Grafschafter (Anteil 30,03 %) finden neben den assoziierten Gesellschaften innerhalb der Teilkonzerne Intersnack Group und Pfeifer & Langen-Gruppe über die At-Equity-Bewertung ihren Niederschlag im Konzernabschluss der Pfeifer & Langen IHKG (assoziierte Unternehmen). Die assoziierten Unternehmen sind in der Produktion und im Vertrieb von Lebensmitteln und lebensmittelnahen Produkten tätig. Aus den assoziierten Unternehmen haben sich 2024 insgesamt Erträge aus Beteiligungen im Konzern der Pfeifer & Langen IHKG von 53 Mio. EUR (Vorjahr: 69 Mio. EUR) ergeben. Die Geschäftsentwicklung lag in Summe deutlich oberhalb der Prognose.

Finanzlage

Die Finanzlage der Unternehmensgruppe war auch im Geschäftsjahr 2024 durch eine solide Liquiditätsausstattung und Finanzierungsstruktur gekennzeichnet. Die liquiden Mittel lagen zum Bilanzstichtag mit 294 Mio. EUR auf einem hohen Niveau und damit deutlich über dem Vorjahr (193 Mio. EUR).

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fiel mit 655 Mio. EUR wegen des geringeren Konzern-Jahresüberschusses, einer Abnahme der Rückstellungen und einer höheren Steuerbelastung um rd. 56 Mio. EUR leicht geringer aus als im Vorjahr. Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit lag um 352 Mio. EUR über dem Vorjahresniveau. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit war durch die Neuaufnahme von Bankkrediten mit 185 Mio. EUR positiv (Vorjahr: -273 Mio. EUR).

Die Nettoverschuldung stieg um 220 Mio. EUR auf nunmehr 1.308 Mio. EUR (Vorjahr: 1.088 Mio. EUR). Diese umfasste auch Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen in Höhe von 890 Mio. EUR. Der Verschuldung stehen Vorräte von 1.389 Mio. EUR sowie Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände von 918 Mio. EUR gegenüber. Bestehenden Zahlungsverpflichtungen konnte jederzeit nachgekommen werden.

Vermögenslage

Die Konzernbilanzsumme erhöhte sich im Geschäftsjahr 2024 um 422 Mio. EUR auf 6.600 Mio. EUR. Auf der Aktivseite stieg der Wert des Anlagevermögens um 455 Mio. EUR auf 3.977 Mio. EUR. Die immateriellen Vermögensgegenstände verzeichneten durch Veränderungen im Konsolidierungskreis einen Zuwachs um 113 Mio. EUR auf 1.359 Mio. EUR, während das Sachanlagevermögen infolge von Investitionen um 355 Mio. EUR auf 2.107 Mio. EUR anstieg.

Der Wert des Umlaufvermögens und der übrigen Aktiva, einschließlich der um 101 Mio. EUR gestiegenen liquiden Mittel, verringerte sich geringfügig um 33 Mio. EUR auf 2.623 Mio. EUR. Dabei sank die Summe aus Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 150 Mio. EUR auf 2.078 Mio. EUR.

Das Konzerneigenkapital erhöhte sich infolge der Ergebnisverwendung und sonstiger Veränderungen um 192 Mio. EUR auf 2.669 Mio. EUR. Angesichts der gestiegenen Bilanzsumme blieb die Eigenkapitalquote mit 40,4 % auf einem weiterhin stabilen Niveau (Vorjahr: 40,1 %).

Die Rückstellungen verringerten sich um 61 Mio. EUR auf 1.077 Mio. EUR. Die Verbindlichkeiten erhöhten sich um 294 Mio. EUR auf 2.745 Mio. EUR, insbesondere infolge höherer Finanzverbindlichkeiten sowie gestiegener Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

3. Gesamtaussage

Der Pfeifer & Langen IHKG-Konzern blickt angesichts der anhaltend schwierigen geopolitischen Situation in Europa, einer gedämpften Nachfrage in bedeutenden Absatzmärkten sowie in Teilen starken Kostensteigerungen in Kombination mit hohen Preisvolatilitäten in zentralen Absatz- und Beschaffungsmärkten auf ein herausforderndes Geschäftsjahr 2024 zurück. Die durchgeführten Preisanpassungen konnten in Summe nicht die Kostensteigerungen bei Roh- und Verpackungstoffen, Personal, Energie und in der Logistik sowie den durch das rückläufige Marktpreisniveau im Zuckergeschäft bedingten Ergebnissrückgang kompensieren. Gleichzeitig wurde die Kostendisziplin der Vorjahre sowie eine angemessene Investitionstätigkeit fortgesetzt. Das erwartete operative Ergebnis des Pfeifer & Langen IHKG-Konzerns wurde im Geschäftsverlauf damit in Summe zwar nicht erreicht, das Geschäftsjahr 2024 aber dennoch zufriedenstellend abgeschlossen. Eine weiterhin stabile Liquiditäts- und Finanzierungssituation sowie solide Bilanzkennzahlen prägen ferner das abgelaufene Geschäftsjahr.

C. Chancen- und Risikobericht

Der Konzern der Pfeifer & Langen IHKG ist im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit einer Vielzahl von Risiken und Chancen ausgesetzt. Diese resultieren unter anderem aus dem unternehmerischen Handeln mit dem Ziel, Chancen zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens zu erschließen und zu nutzen. Risiken und Chancen umfassen Ereignisse und Entwicklungen, die mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit eintreten und wesentliche negative bzw. positive finanzielle und nichtfinanzielle Auswirkungen auf die Erreichung der Ziele des Pfeifer & Langen IHKG-Konzerns haben können.

Im Rahmen des auf die Erzielung von Gewinnen ausgerichteten unternehmerischen Handelns ist es notwendig, Risiken einzugehen. Für die Nachhaltigkeit des Erfolges ist es dabei wichtig, diese Risiken zu managen. Das heißt einerseits, sie im Hinblick auf die Wahrscheinlichkeit ihres Eintretens sowie die möglichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu evaluieren und kontinuierlich zu beobachten. Es bedeutet andererseits, Maßnahmen zu identifizieren, mit denen Risiken begrenzt oder vermieden werden können, und im Hinblick auf die eigenen Kernkompetenzen, die finanzielle Stärke sowie die Kosten der jeweiligen Maßnahmen festzulegen, in Bezug auf welche Risiken welche Begrenzungs- oder Vermeidungsmaßnahmen in welchem Umfang ergriffen werden sollen.

Die Chancen und Risiken im Konzern der Pfeifer & Langen IHKG bestehen in den weitgehend selbstständig geführten operativen Geschäftsfeldern Zucker (Teilkonzern Pfeifer & Langen), Snack (Teilkonzern Intersnack Group) und New Food (Teilkonzern Nature's Richness). Bei der Einschätzung der Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung werden Zukunftsprognosen verwendet, bei denen naturgemäß Unsicherheiten bestehen.

Risikobericht



Zur Risikofrüherkennung werden verschiedene Instrumente genutzt, um Risiken zu identifizieren und aktiv zu managen.

Da international auf Absatz- und Beschaffungsmärkten agiert wird, bestehen branchenspezifische Risiken unterschiedlichster Art. Daher sind Grundsätze zur Erkennung und Überwachung von geschäftsspezifischen Risiken in einem Risikomanagement-System beschrieben. Wesentliche Bestandteile dieses Systems sind Planungs-, Berichts- und Kontrollinstrumente. Die implementierten Instrumente sind darauf ausgerichtet, aufkommende Risiken frühzeitig zu erkennen. Allen strategischen und operativen Entscheidungen gehen daher stets Abwägungen von Chancen und Risiken voraus.

Darüber hinaus informieren die Verantwortlichen für die Überwachungssysteme die Geschäftsführung über ihre Erkenntnisse der Risikofelder. Im Rahmen einer kontinuierlichen Risikoinventur werden das bestehende Risikoprofil geprüft sowie neue Risiken identifiziert, evaluiert und in das bestehende Berichtssystem integriert. Die stetige Weiterentwicklung des konzerneinheitlichen Berichtswesens wurde im Jahr 2024 fortgeführt.

Zu den Hauptrisiken zählen:

- Verändertes Ernährungs- und Konsumverhalten,
- Produktverfügbarkeit, Mengen- und Preisrisiken auf der Beschaffungsseite,
- Sicherstellung der Produktqualität,
- Sicherstellung der Liquidität,
- Zins- und Wechselkursänderungen,
- Cyber-Kriminalität,
- Compliance.

Ein verändertes Ernährungs- und Konsumverhalten aufgrund der weiter steigenden Relevanz der Themen Nachhaltigkeit, bewusste Ernährung und Klimawandel könnte Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung der Pfeifer & Langen IHKG haben. Um dem zu begegnen, investieren die Unternehmen in Technologien, neue Rezepturen, natürliche Zutaten sowie innovative Verpackungslösungen. Gleichzeitig zahlt der Aufbau des New Food Geschäftsfeldes in Gänze auf diese Entwicklungen ein.

Um Risiken im Bereich der Produktverfügbarkeit sowie Mengen- und Preisrisiken auf der Beschaffungsseite zu begegnen, wurden unterschiedliche Instrumente etabliert. Dazu zählen im Wesentlichen der Abschluss langfristiger Lieferverträge sowie der Aufbau von Positionen auf Basis einer umsichtigen Einschätzung der Entwicklung der Rohwarenmärkte. Ergänzt wird dies durch eine intensive Betreuung in den Beschaffungsregionen durch eigene Mitarbeiter und eine intensive Begleitung der Landwirte durch Anbauberater.

Die Sicherstellung der Produktqualitäten hat höchste Priorität. Um die hohen Qualitäts- und Sozialstandards halten und auch belegen zu können, wird ein konsequentes Qualitätsmanagement in allen Bereichen betrieben. Daher werden die Herstellprozesse regelmäßig einer kritischen Analyse auf mögliche Fehler und deren Auswirkungen unterzogen. Präventive Kontrollen werden dabei festgelegt, um die als kritisch erkannten Punkte sicher beherrschen zu können. Externe Auditoren überprüfen die Einhaltung der Lebensmittelstandards. Neben der Überwachung der Prozesse werden zusätzlich aus der laufenden Produktion - wie auch von den angelieferten Rohstoffen - stichpunkthaft Proben entnommen und bei externen Instituten auf Einhaltung der Spezifikationen und auf ihre Verkehrsfähigkeit geprüft.

Zur Gewährleistung einer jederzeit ausreichenden Liquidität werden jeweils auf Ebene der Geschäftsbereiche und Beteiligungen neben dem erwirtschafteten Unternehmens-Cashflow unterschiedliche Finanzierungsinstrumente eingesetzt. Durch kurzfristige und langfristige Kreditlinien, Konsortialkredite sowie ausgegebene Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen wird die Zahlungsfähigkeit sichergestellt. Es besteht das grundsätzliche Risiko bei Nichteinhaltung der mit den Kreditverträgen verbundenen Covenants, dass das gesamte Kreditvolumen unter Einhaltung üblicher Kündigungsfristen fällig gestellt werden kann. Die Einhaltung von Covenants wird regelmäßig überprüft.

Aus den internationalen Einkaufsaktivitäten können Zins- und Wechselkursänderungen resultieren, denen unter anderem durch den Einsatz von Devisentermingeschäften begegnet wird. Zur Absicherung von Währungskursrisiken bei Verkäufen in Währungen werden ebenfalls Devisentermingeschäfte eingesetzt, die nicht der Währung der operativen Einheit entsprechen bzw. wenn konzernintern Rohwaren an Gesellschaften außerhalb des Euro-Raums geliefert werden. Es handelt sich hierbei um Portfolio-Hedges, deren Effektivität permanent durch geeignete Systeme überwacht wird.

Es dürfen keine Devisentermingeschäfte aus spekulativen Gründen abgeschlossen werden. In Einzelfällen entstehende Überhänge zwischen tatsächlichen Bedarfen für bestimmte Währungen und dem Zufluss aus den abgeschlossenen Devisentermingeschäften werden intensiv überwacht und schnellstmöglich abgebaut.

Im Geschäftsfeld New Food ist für das Hauptprodukt von SAVANNA Ingredients GmbH Allulose eine Novel Food Zulassung unerlässlich, um in Europa vermarktungsfähig zu sein. Für Allulose existieren darüber hinaus bereits von Wettbewerbern eingereichte patentrechtliche Beschränkungen. Daher ist es notwendig, durch permanente Patentbeobachtung und eine adäquate Strategie möglichen Beschränkungen in der Produktion und Vermarktung der Produkte entgegenzuwirken. Hierzu hat SAVANNA entsprechende personelle und fachliche Ressourcen geschaffen.

Dem wachsenden Risiko zunehmender Cyber-Kriminalität wird weiterhin mit Investitionen in technische und organisatorische Maßnahmen begegnet. In diesem Zusammenhang setzt man auch auf spezialisierte externe Partner bei Konzeption, Einsatz und Überwachung sicherheitsrelevanter Hard- und Software. Begleitet werden die technischen Lösungen von Informationsmaßnahmen für die Mitarbeiter, um das Bewusstsein für den Umgang mit kritischen Informationen und IT-Risiken zu schärfen.

Durch Compliance Management wird die unternehmensweite Einhaltung von Gesetzen und Regeln sichergestellt. Dies ist ein wesentlicher Baustein der Unternehmenskultur. Die Geschäftsaktivitäten unterliegen national und international wirkenden rechtlichen Vorgaben sowie selbst gesetzten Werten und Regeln. Daraus leiten sich Grundsätze für ein moralisch, ethisch und rechtlich korrektes Verhalten ab, welche in einem Verhaltenskodex zusammengefasst sind. Neben anderen präventiven Maßnahmen werden Mitarbeiter und Führungskräfte im Rahmen von Trainingsprogrammen bezüglich maßgeblicher Gesetze und Regeln sowie eines korrekten Verhaltens unter Verfolgung eines risikobasierten Ansatzes geschult. Darüber hinaus sind Richtlinien implementiert, die unternehmensweit Gültigkeit besitzen.



Auch ordnungs-, umwelt- und agrarpolitische Regularien, nationale und internationale Subventionen oder steuerliche Rahmenbedingungen haben unverändert einen hohen Einfluss auf die relevanten Märkte für das Geschäftsfeld Zucker. Die anhaltenden Diskussionen um CO₂ -Ausstoß und Nachhaltigkeit sowie die möglichen Folgen in Bezug auf die Energieversorgung der Werke könnten zu erheblichen Auswirkungen führen.

Im Februar 2014 hatte das Bundeskartellamt das Bußgeldverfahren gegen Pfeifer & Langen GmbH & Co. KG, Nordzucker AG und Südzucker AG wegen kartellrechtswidriger Absprachen gegen Zahlung eines Bußgeldes abgeschlossen. Seit Erlass der Bußgeldbescheide und der hieran anschließenden Medienberichterstattung haben diverse zuckerverarbeitende Kunden aus Industrie und Handel an mehreren Gerichten in Deutschland auf Grundlage der Feststellungen des Bundeskartellamtes Schadensersatzansprüche klageweise geltend gemacht. Wegen der besonderen Bedeutung dieses Sachverhaltes wird mit Unterstützung von Anwälten und Wettbewerbsökonomen weiterhin dargelegt, dass die Vorwürfe nicht zu Schäden bei den Kunden geführt haben. Ein erstes Urteil des Landgerichtes Mannheim in 2023 hat diese Auffassung grundsätzlich bestärkt und einen Schaden auf sehr niedrigem Niveau festgestellt. Gegen dieses Urteil wurde bereits Revision eingelegt. Entsprechende Rückstellungen für Rechtsrisiken und -beratung sind in erforderlicher Höhe gebildet worden.

Externes Wachstum erfolgt durch die Akquisition von Unternehmen. Zur Sicherstellung der Integration werden der Umfang und der Zeitraum des Integrationsprozesses speziell auf die jeweilige Akquisition ausgerichtet.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht und sind auch nicht erkennbar.

Die Eintrittswahrscheinlichkeiten für die einzelnen Risiken sind für die einzelnen Teilbereiche unverändert zum Vorjahr gering bis mittel einzustufen. Die Auswirkungen der einzelnen Risiken auf die Teilbereiche sind vor dem Hintergrund der unterschiedlichen Geschäftsmodelle in Gänze für den Pfeifer & Langen IHKG-Konzern als eher gering zu beurteilen, auch wenn sie für einzelne Teilbereiche unterschiedlich einzustufen sind. Die Analyse des aktuellen Risikokatalogs samt Eintrittswahrscheinlichkeiten und Auswirkung führt zu der Einschätzung, dass die Risikolage beherrschbar ist.

Chancenbericht

Neben den dargestellten Risiken ergeben sich allerdings auch vielfältige Chancen für die Geschäftsentwicklung aufgrund der Marktpräsenz und Produktentwicklungsmöglichkeiten. Digitalisierung und Automatisierung bieten darüber hinaus Effizienz- und Optimierungspotenziale.

Weiter ermöglichen es die Erfahrungen und das technische Wissen der Mitarbeiter sowie die eingesetzten Instrumente bei der Intersnack Group, regelmäßig von Entwicklungen bei den Rohwarenpreisen zu profitieren.

Daneben besteht die Chance, dass durch weitere Akquisitionen von potenziellen Unternehmen neue Märkte erschlossen und dabei sowohl auf der Ertrags- als auch auf der Aufwandsseite Synergien, Kosteneinsparungen sowie Effizienzpotenziale realisiert werden können.

Seit 2019 adressiert der Pfeifer & Langen IHKG-Konzern mit dem Aufbau des Geschäftsfelds New Food die sich entwickelnden Marktchancen in den Bereichen funktioneller Lebensmittel. Mit der Akquisition der Rügenwalder Mühle-Gruppe, die mit Freigabe der Europäischen Kommission Anfang des Jahres 2024 genehmigt wurde, ergeben sich für The Nature's Richness Group weitere Möglichkeiten vom Mega-Trend der pflanzlichen Ernährung und alternativen Proteine zu profitieren.

D. Prognosebericht

Das Geschäftsjahr 2024 war in Folge hoher Preisvolatilitäten zentraler Rohstoffmärkte, einem deutlich rückläufigen Marktpreisniveau im Zuckermarkt und einer gedämpften allgemeinen Konsumnachfrage durch einen Ergebnisrückgang geprägt, der - im Vergleich zu einem zusätzlich außerordentlichen Vorjahresergebnis - stärker als erwartet ausgefallen ist.

Für das Geschäftsjahr 2025 wird mit einem anhaltend niedrigen Marktpreisniveau im Zuckermarkt, einer insgesamt verhaltenen Absatzentwicklung sowie steigenden Produktions- und Rohstoffkosten, die voraussichtlich nicht durch entsprechende Preisanpassungen ausgeglichen werden können, gerechnet, was die Ergebniserwartungen negativ beeinflusst. Für die vollkonsolidierten Gruppen Intersnack, Pfeifer & Langen und The Nature's Richness wird daher in Summe mit einem Konzern-Jahresüberschuss deutlich unterhalb des Vorjahresniveaus gerechnet. Für die assoziierten Unternehmen ist ebenfalls von deutlich geringeren Beteiligungserträgen für den Pfeifer & Langen IHKG- Konzern auszugehen.

Für die Vermögens- und Finanzlage im Pfeifer & Langen IHKG-Konzern wird für 2025 eine weiterhin gute Liquiditätsausstattung bei gleichzeitig moderatem Aufbau der Nettoverschuldung erwartet.

Die vorgenannten Prognosen stellen eine aktuelle Einschätzung dar. Eventuelle Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung 2025 aufgrund der wachsenden Konflikte in Osteuropa und im Nahen Osten sowie weltwirtschaftlicher Unsicherheiten im Zuge internationaler Handelskonflikte sind derzeit nicht vorhersagbar. Sie werden fortlaufend beobachtet und analysiert.

Köln, den 15. Mai 2025

Dr. Guido Colsman

Uwe Schöneberg

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Pfeifer & Langen Industrie- und Handels-KG



Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Pfeifer & Langen Industrie- und Handels-KG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Pfeifer & Langen Industrie- und Handels-KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

–entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den für Mutterunternehmen im Sinne des § 11 PublG, die unter § 13 Abs. 3 Satz 2 PublG fallen, geltenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und

–vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den für Mutterunternehmen im Sinne des § 11 PublG, die unter § 13 Abs. 3 Satz 2 PublG fallen, geltenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

–identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.



- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Duisburg, den 15. Mai 2025

PKF Fasselt Partnerschaft mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Rechtsanwälte

A. Schienstock, Wirtschaftsprüfer

Tran, Wirtschaftsprüferin